

2012-05-27

Spectacle of the Mind

As already briefly announced on our pages, on Sunday, 24 June 2012 a highly interesting chess event will take place in the [Kaiserbahnhof Potsdam](#), displayed as *Blindfold Chess of the Generations*. Here **Vlastimil Hort, Marc Lang** (the current blindfold simul world record holder) and the promising German junior **Rasmus Svane** will compete against six chess talents of the DSB in a leapfrog blindfold simul. Moreover, in the general programme there will be a team rapid tournament where different professional guilds will play against each other. The event will conclude with a relaxing barbecue in the evening.

A few tickets for this (non-public!) event will be drawn by the [Exzelsior Verlag](#), see also the [announcement](#) in the just published SCHACH 6/2012 issue.

You will find more detailed informations about the complete event on the nice new website [Schauspiel des Geistes](#) where also a live broadcast of the games is planned for the 24th of June.

Another item will be the presentation of the new book about blindfold chess which will be published by Exzelsior publishing house by 24 June 2012 – the editor is Raj Tischbierek. Contributions of several authors are included on nearly 200 pages: After a foreword by **Vlastimil Hort** and a background report by **Raj Tischbierek** on the Sontheim blindfold world record in November 2011 (with all games) **Marc Lang** follows with an autobiography and the personal history of his records (blindfold simul European record 2010, world record 2011; 64 pages). A fascinating read are the insights he gives in his own thought-processes during his blindfold play – certainly most readers will conclude that Marc Lang must have some "convolutions of the brain" more than the average Homo sapiens!

The second half of the book – about 100 pages – was created by our treasurer **Michael Negele** who gives a review of the complete history of blindfold chess. My (R.B.) final proofreading of the book manuscript should be mentioned only for the sake of completeness. We assume that the book will be a useful and successful complement to the work *Blindfold Chess* by Eliot Hearst and John Knott (McFarland, 2009) and particularly for the readership in the German-speaking parts will offer a reliable reference on the subject blindfold chess.

Here the presentation of the book on www.schauspiel-des-geistes.de/das-buch.../.

Our member Raj Tischbierek will offer 30 copies of the book at a preferential price.

Advance orders can be made by remitting 21.- EUR to our KWA account, postage and packing in Germany included. International shipping involves additional costs of 2.- EUR.

From our South Tyrol friend Luca D'Ambrosio we received two newspaper articles about Vlastimil Hort's blindfold simul in Meran 1981 as well as two photographs which we like to reproduce on this occasion:

MEER UND UMGEBUNG

Großmeister gewinnt auch blind

Hort besteht in Meran elfstündige Konzentrationsprobe – Staunen und Lächeln

Schachgroßmeister Vlastimil Hort hat die erwartete Glanzleistung im Meraner Kurzentrum vollbracht. Er siegte in einer einmaligen und einzigartigen Blind-Simultanspiel-Veranstaltung gegen 20 der besten Südtiroler Schachspieler. Fast elf Stunden lang dauerte es, bis der sympathische Mann aus Prag den letzten Gegner schachmatt gesetzt hatte. Freilich verlor der Großmeister auch einige Partien und spielte mehrere Remis. Groß war das Interesse und die verhaltenswerte Begeisterung des fakundigen Publikums, das sich im eignen umgestalteten Kongresssaal eingefunden hatte.



Statuen über die übermenschliche Leistung Horts und Lichtenheims über seine weitwinkeligen Bemerkungen, die über Lautsprecher aus seiner schallisolierten Glasskabine in den Saal drangen — das war die Reaktion der kaum über 200 Zuschauer aus dem gesamten Land, die seit 9 Uhr vormittags bis zum lange erwarteten Ende gegen 20 Uhr im Saal ausdauerten.

Ein habes Dusen Kaffee! Ich sich das Konzentrationsbündel Horst im weichen Churfürst servieren. Über Video war unentwegt sein Konferenzapfel vor Bildschirm im Spiculus zu sehen. Seine Stirnfransen, sein Haarsaum, seine Gesichtsgebräue zeugten von der unglaublichen Anstrengung, seine pfiffigen und humorvollen Zwischenmerkmale von sprühendem Witz, das dieser Weltrekord in Simultanschach verkörpert. Horst kaupte zwischendurch belegte Brötchen und fingerte am Mikrofon herum — immer den Rücken zum Zuschauer gewandt, unsichtbar für

Ein habens Dutzend Tassen Kaffee ließ sich das Konzertensemble bildlich im weichsten Chesseletten schmecken. Über Video war umgetragen, sein Konzert auf vier Bildschirmen in Spieldauern zu sehen. Seine Sinfonien, sein Harfenreigen, sein Gesichtsvergraben zeugten von der unglaublichen Anstrengung, seine pfiffigen und humorvollen Zwischenmerkungen von sprühendem Witz, den dieser Weltrekord in Simultanstreich verkörpert. Hort kaupte zwischendurch belegte Brötchen und „Angerie“ am Mikrophon herum – immer den Rücken zum Zuschauer gewandt, unsichtbare Stellen im dunklen Grün der Innensäle fixierend oder einfach in sein Mineralwasserglas starrend.

Hort konnte unter glänzenden Bedingungen spielen: Frischluftfahrt und Temperatur waren in seiner Kabine zu zweit, Gedanktu, wer der Klavierist

Unerwünschter Pfarrer
Korsch als Prinzipfester des 37-jährigen Oswald Holzer aus Laas stand. Rund 200 Gläubige aus der nahen und weiteren Umgebung sowie zahlreiche Studien- und Missionsfreunde des Prinzipialisten hielten zur ersten Messe des künftigen Kamerun-Missionärs eingefordert. Die Prinzipalredigt hielt der Prälat des Johanneums in Dorf Tirof, Joe Tappiner, der die Gläubigen erforderte, die Prinzip als Amtshabenden „unser gegenwärtiges Gottbild zu etablieren und in neuen Frische an den rechten Platz zurück“. Da die heilige Messe schließlich die traditionelle St. Johannit Prozession an. Wir werden in einer unserer nächsten Ausgaben ausführlich über dieses Ereignis berichten.

Primiz in Kortsch

Am gestrigen Sonntag fand in der Untervinschgauer Pfarrgemeinde Kortsch die Primizfeier des 37-jährigen Oswald Holzer aus Laas statt. Rund 2000 Gläubige aus der näheren und weiteren Umgebung sowie zahlreiche Studien- und Missionsfreunde des Primitzjahrhunderts hatten sich zur ersten Messe des zukünftigen Kamerun-Missionärs eingefunden. Die Primizpredigt hielt der Präfekt des Johanneums in Dorf Tirol, Josef Tappeiner, der die Gläubigen aufforderte, die Primiz als Anlass zu nehmen, „unsrer gegenwärtiges Gottesbild zu entstauen und in neuer Frische an den rechten Platz zurück“. An die heilige Messe schloß sich die traditionelle St.-Johannes-Prozession an. Wir werden in einer unserer nächsten Ausgaben ausführlich über dieses Ereignis berichten.

blikum immer wieder geklatscht, sobald eine Partie zu Ende ging. Der Klausner Georg Werther hatte sich bereits um 13.40 Uhr gegen den Großmeister durchgesetzt.

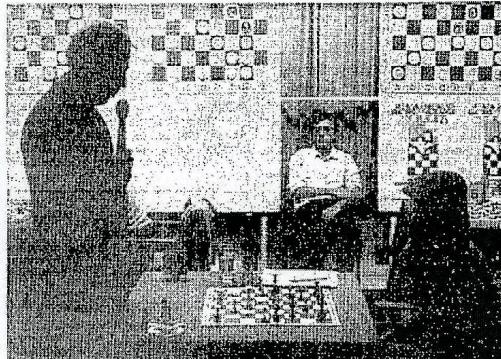
Über das Ergebnis berichten wir im Sportteil.

**St.-Josefs-Kirche auf
Wallnöf restauriert**

Mit einem festlichen Gottesdienst, zu dem zahlreiche Gläubige nach Lichtenberg gekommen waren, wurde am gestrigen Sonntag der Abschluss der Renovierungsarbeiten bei der St.-Johannes-Kapelle auf Wallmölle gefeiert. Die Kirchenchor von Lichtenberg umrahmte die kirchliche Feier, auf welche dann in der Nähe ein von der Bauernjugend veranstaltetes Gartenfest mit Glücksfogt folgte. Mit dem Reingewinn will man einen Teil der noch ausstehenden Renovierungskosten decken. Eine erstaunlich große Summe wurde durch Initiative des rührigen Restaurierungskomitees unter dem Präsidenten Toni Lechner von der Lichtenberger Bevölkerung selbst aufgebracht. Die St.-Johannes-Kirche auf Wallmölle (Stammhof der Wallmöller) wurde bereits 1881 mit großen Opfern der Bauernfamilien erbaut. 1927 hat man den Turm vergrößert und neu aufgesetzt.

In letzten Jahr wurde das lange schadhafte Dach, durch welches Wasser ins Mauerwerk und Gewölbe gesickert ist, neu mit Schindeln gedeckt. Gesimssteine und Fassaden wurden erneuert; schließlich hat man die Kirchtkirche innen und außen frisch geputzt. Alle Arbeiten den von einheimischen Handwerkern sehr geschickt ausgeführt.

Großmeister Vlastimil Hort mit „Konzentrationsbrille“ vor seiner denkwürdigen Meraner Vorstellung. Mit fast elf Stunden Dauer wird diese Veranstaltung vielleicht ebenso in die Schachgeschichte eingehen wie die „Meraner Variante“, die bei einem Turnier in den zwanziger Jahren erfunden wurde.



Um den Großmeister nicht zu stören, war das Photographieren mit Blitzlicht im Saal verboten. Unser Bild zeigt links den Grazer Schachspieler Horst Watzka, der die Rolle des „Dolmetschers“ gekonnt erledigte, vor einem der 20 Gegner Boris, im Hintergrund die Demonstrationsbretter dieser Blind-Simultan-Veranstaltung. Aufn.: Plenger/H.

SKFV-Männer schlagen

— Vlastimil Hort's blindfold simul against 20 opponents in Meran, 5 July 1981, documented in the *Dolomiten* of 6 July 1981, p8

A second report from the same local paper:

Hort siegt in Meran

Drei Südtiroler schlagen jedoch den Großmeister

Mit 13:7 Punkten siegte Großmeister Vlastimil Hort über seine 20 Gegner. Die Blind-Simultanvorstellung im eigens hergerichteten Kongresssaal dauerte von 9 Uhr durchgehend bis kurz vor 20 Uhr. Sekundant Horst Watzke aus Graz vollführte für den Großmeister, der in einer schalldichten Kabine saß, die Schachzüge an den 20 Brettern. 20 der besten Südtiroler aus sieben Vereinen forderten den Weltrekordler im Simultanschach über weite Strecken. Nach fünfeinhalb Stunden gab Hort gegen Georg Werther auf. Viel später siegten auch noch Franco Silvestri und Alois Hofer. Hort wiederum gewann (in der Reihenfolge) gegen Paolo Cologna, Konrad Pichler, Heinz Schrott, Konrad Dezini, Andreas Peintner, Walter Hermeter, Fritz Prosser, Walter Stuflesser und Heinrich Strobl. Remis endeten die Partien gegen Elmar Thaler, Meinhard Bertignoll, Patrick Moling, Franz Kohler, Horst Kerschbaumer, Otto Moscon, Giuseppe Voltolini und Gabriele Di Lazzaro.



Romano

Bellucci (on the right) recently paid a visit to Luca D'Ambrosio in Bolzano



Romano

Bellucci at Daniel Harrwitz' grave

Ralf Binnewirtz, 27/05/2012

